

Arbeitsgruppe  
**„Ethische Fragen am Lebensanfang“**

**Tätigkeitsbericht 2017/18**

Koordination:

Ruth Denkhaus, Hannover ([Ruth.Denkhaus@evlka.de](mailto:Ruth.Denkhaus@evlka.de))

Julia Inthorn, Mainz ([jinthorn@uni-mainz.de](mailto:jinthorn@uni-mainz.de))

Mitglieder:

Im Berichtszeitraum aktiv waren: Katharina Beier (Göttingen), Ruth Denkhaus (Hannover), Irene Hirschberg (Hannover), Julia Inthorn (Mainz), André Kidszun (Mainz), Christoph Rehmann-Sutter (Lübeck), Daniela Reitz (Darmstadt), Heike Petermann (Münster), Claudia Schumann (Northeim); weitere Personen beteiligen sich über die Treffen hinaus in verschiedenen Formen an der inhaltlichen Auseinandersetzung

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

*Zielsetzung:*

Die Arbeitsgruppe befasste sich im Berichtszeitraum gemäß ihrer Zielsetzung mit ethischen Fragen in der Reproduktionsmedizin, der Perinatalogie sowie systematischen Fragen. Die Arbeitsgruppentreffen dienen der gemeinsamen Diskussion und vorbereitenden Auseinandersetzung für weitere Aktivitäten der AG.

*Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr:*

Die Arbeitsgruppe hat sich 2017 zweimal, 2018 bislang einmal getroffen. Das nächste Treffen findet am 12. November 2018 in Hannover statt. Im Zentrum der Diskussion standen im Berichtszeitraum ethische Fragen der Genetik im Rahmen der Reproduktionsmedizin. Unter anderem wurden hier ethische Fragen in Bezug auf CRISPR/Cas und Eingriffe in die menschliche Keimbahn sowie die normativen Aspekte hinsichtlich der Strukturen der Entscheidung bei Präimplantationsdiagnostik diskutiert.

Zudem wird das Thema NIPT weiter bearbeitet. Anschließend an das Panel zum Thema „NIPT als Teil einer guten gynäkologischen Grundversorgung?“ bei der AEM Jahrestagung 2017 ist eine Publikation in Vorbereitung. Die AG befasste sich darüber hinaus mit systematischen Fragen, die grundlegend für ethische Fragen am Lebensanfang sind. Schwerpunkte hierbei waren Kriterien der Risikoabwägung insbesondere bei in Entwicklung befindlichen Verfahren, die Bestimmung des Kindeswohls sowie die Bedeutung des Werts genetisch eigener Kinder innerhalb der medizinethischen Debatte. Darüber hinaus werden bei den AG-Treffen Forschungsberichte der Mitglieder diskutiert.

gez. Ruth Denkhaus, Julia Inthorn